

LYS!STRADA



2024

Jahresbericht

EDITORIAL

Liebe Leser*innen

Im vergangenen Jahr gab es einige Wechsel im Vorstand von Lysistrada. Nach mehr als 15 Jahren gab Andrea Baldiger ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Auch für Isabelle Frey, die in den letzten Jahren die Öffentlichkeitsarbeit koordiniert hat, war 2024 das letzte Jahr. Lysistrada verabschiedet die beiden mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Denn mit Andrea Filippi, Barbara Peyer und Christina Mittmasser konnten wir drei tolle, neue Vorständinnen gewinnen.

Auch an der Basis kam es zu einem Wechsel. Ende Januar 2024 verabschiedeten wir Andrea Rudin nach drei Jahren. Gleichzeitig konnten wir per Anfang 2024 Salome Bossard begrüßen. Zusammen mit Melanie Muñoz führte sie 1951 Gespräche mit Sexarbeiter*innen im Kanton Solothurn. Die Arbeit von Lysistrada zur Entstigmatisierung und Sensibilisierung von Sexarbeit bleibt wichtig, auch und gerade weil sich Sexarbeit immer mehr in den digitalen Raum verlagert. Wie gross das öffentliche Interesse am Themenfeld Sexarbeit ist, zeigte die sehr gut besuchte Lesung im November in Solothurn.

Ein grosser Dank geht an das gesamte Lysistrada-Team und unsere Unterstützer*innen, das präsentierte Engagement wird erst durch ihren Einsatz ermöglicht!

Simon Muster
Vorstand



Melanie Muñoz
Fachstellenleiterin



KURZPORTRÄT LYSISTRADA

Die Fachstelle Lysistrada setzt sich im Kanton Solothurn anwaltschaftlich für die Rechte und Anliegen von Sexarbeiter*innen ein, bietet Beratungen in neun verschiedenen Sprachen und sensibilisiert die unterschiedlichen Akteur*innen im Kanton auf die Lebens- und Arbeitsrealitäten der Sexarbeiter*innen.



Aufsuchende Sozialarbeit

Die Mitarbeiterinnen von Lysistrada suchen regelmässig sämtliche Lokalitäten auf, in denen im Kanton Solothurn sexuelle Dienstleistungen angeboten werden. Lysistrada informiert und berät Sexarbeiter*innen bezüglich gesundheitlicher, rechtlicher und sozialer Themen und verteilt entsprechendes Präventions- und Informationsmaterial. Dringliche Fragen, beispielsweise zu Gesundheit, professionellem Arbeiten oder Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen, klärt Lysistrada mit den Sexarbeiter*innen wenn möglich direkt vor Ort. Dank dem Einsatz von Mediatorinnen können die Gespräche fast immer in der Muttersprache der Sexarbeiter*innen geführt werden.

Beratungsstelle

Seit 2016 betreibt Lysistrada in Olten eine Beratungsstelle, die Sexarbeiter*innen und Betreiber*innen auf Voranmeldung aufsuchen können. Die Beratungsstelle ermöglicht es den Sexarbeiter*innen, in vertraulicher Gesprächsatmosphäre ausführlicher und stressfrei über die aktuelle Lebens- und Arbeitssituation zu sprechen, aber auch kompliziertere Fragen zu klären.

Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

Mindestens einmal jährlich führt Lysistrada einen grösseren Öffentlichkeitsanlass durch, an dem die Fachstelle über die unterschiedlichen Realitäten von Sexarbeiter*innen informiert. Zudem beantwortet die Fachstelle regelmässig Anfragen von Medienschaffenden und anderen Interessierten. Die Vernetzung der Sexarbeiter*innen untereinander sowie die regionale, kantonale und nationale Vernetzung mit Organisationen, Behörden und Fachpersonen im Arbeitsfeld der Fachstelle wird gepflegt und gefördert. In der Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit zeichnet Lysistrada ein differenziertes Bild der Thematik Sexarbeit, vertritt anwaltschaftlich die Interessen der Sexarbeiter*innen und setzt sich für deren Rechte ein.

JAHRESRÜCKBLICK

Ob auf der Strasse, bei Veranstaltungen oder in der direkten Unterstützung: Lysistrada kämpfte auch vergangenes Jahr gegen Diskriminierung und Gewalt im Sexgewerbe. Immer mit der Botschaft: Sexarbeiter*innen verdienen Respekt, Schutz und gleiche Rechte.

Wir waren unterwegs – das ganze Jahr über regelmässig im gesamten Kanton an den Arbeitsplätzen unserer Adressat*innen und auch gleich dreimal bei Öffentlichkeitsanlässen, an denen wir als Verbündete der Sexarbeiter*innen für deren Interessen eintraten.

Gerne blicken wir zurück auf den 1. Juni, als wir den ganzen Tag an einem Stand in der Oltnen Innenstadt die Bevölkerung auf die nach wie vor grosse Diskriminierung und Ungleichbehandlung von Sexarbeiter*innen aufmerksam gemacht haben. Dies taten wir im Hinblick auf den 2. Juni, den internationalen Tag der Sexarbeiter*innen, an dem rund um den Globus unzählige Aktivitäten durchgeführt werden.

Im November organisierten wir im Restaurant Kreuz in Solothurn eine spannende und gut besuchte Lesung aus dem Buch «Niemals aus Liebe» der beiden Journalistinnen Natalia Widla und Miriam Suter. Der Lesung folgte eine angeregte Podiumsdiskussion, an der auch die Fachstellenleiterin von Lysistrada teilnahm.

Und schliesslich waren wir mit dabei, als sich das Haus der Fotografie in Olten im Dezember in einen begehbaren Adventskalender verwandelte: Lysistrada durfte in diesem Rahmen am 17. Dezember (dem internationalen Tag gegen Gewalt an Sexarbeiter*innen) ein Fenster öffnen, welches das Thema Sexarbeit und die Tätigkeit der Fachstelle beleuchtete.

Stigmatisierung, Gewalt im Sexgewerbe, strukturelle gesellschaftliche Gewalt aufgrund von Diskriminierung und Ungleichbehandlung sowie eine mögliche erfolgreiche Gewaltprävention waren nicht nur Themen bei diesen Lysistrada-Öffentlichkeitsanlässen, sondern auch Schwerpunktthemen bei der aufsuchenden sozialen Arbeit im gesamten Kanton bei unseren Adressat*innen und bei den Betreiber*innen von Örtlichkeiten, wo sexuelle Dienstleistungen angeboten werden. Dazu erfahren Sie mehr im Fokus-Teil dieses Jahresberichtes.

Und wenn es Sie interessiert, wie es um die Gewalterfahrungen von Sexarbeiter*innen in der ganzen Schweiz steht, empfehlen wir Ihnen, den Community-Report von ProCoRe zu lesen, eine nicht repräsentative, aber aussagekräftige Studie, an der sich auch Lysistrada beteiligt und ein Interview durchgeführt hat (den Report können Sie auf unserer Homepage www.lysistrada.ch lesen).

DEESKALATIONS- STRATEGIEN FÜR SEXARBEITER*INNEN

Im letzten Jahr des dreijährigen Gewaltpräventionsprojektes, das vom fedpol (Bundespolizei) finanziert wurde, legte Lysistrada den Fokus auf Deeskalation. In vielen Fällen kann durch frühzeitiges Eingreifen eine gewalttätige Auseinandersetzung vermieden werden. Ziel war es, Sexarbeiter*innen Strategien in die Hand zu geben, auf die sie während ihrer Arbeit zurückgreifen können, falls eine Situation zu eskalieren droht.

Die Arbeitsrealitäten der Sexarbeiter*innen sind sehr vielfältig. Manche arbeiten in grossen Saunacclubs oder mittelgrossen Etablissements mit mehreren Zimmern, andere wiederum auf der Strasse oder in einer Privatwohnung. Viele arbeiten am Abend, in der Nacht und bis früh morgens. Es gibt jedoch auch solche, die um 20 Uhr Feierabend machen. So heterogen wie Sexarbeiter*innen sind auch die Umstände, in denen sie ihre Arbeit verrichten.

Unangenehme und potenziell gefährliche Situationen können überall und zu jeder Uhrzeit vorkommen. So werden Sexarbeiter*innen beispielsweise beim Anwerben der Kundschaft verbal attackiert (oder beleidigt), während der Verhandlung der sexuellen Dienstleistung oder aber nach dem Erbringen ebendieser. In der Mehrheit

der Vorfälle sind Kund*innen involviert, manchmal auch die Betreibenden der Etablissements, Arbeitskolleg*innen oder Passant*innen.

Die Mitarbeiterinnen von Lysistrada haben im Rahmen des diesjährigen Gewaltpräventionsprojektes eine Best Practice mit zwölf Deeskalationsstrategien erarbeitet. Sechs davon basieren auf non-verbaler Kommunikation und können folglich auch angewendet werden, wenn die Konfliktparteien nicht die gleiche Sprache sprechen. Für die Erarbeitung der Strategien wurden nebst Fachliteratur und Erfahrungen anderer Fachstellen für Sexarbeit auch das Wissen von Sexarbeiter*innen im Umgang mit Konflikten aktiv eingebunden – sie sind am Ende die Expert*innen ihrer Lebenswelt. Die Mitarbeiterinnen von Lysistrada freuten sich darüber, im Austausch mit den Sexarbeiter*innen auf einen vielfältigen Wissensschatz an Deeskalationsstrategien gestossen zu sein und diesen nun an andere Sexarbeiter*innen weitergeben zu dürfen.

Die in diesem Jahr entstandene Best Practice «Deeskalation» ist in Form eines kleinen Büchleins mittlerweile fester Bestandteil der aufsuchenden Arbeit. Auf der Lysistrada Webseite ist sie zudem in mehreren Sprachen verfügbar. Fakt bleibt aber: Gewaltprävention sollte bei denjenigen ansetzen, die die Gewalt ausüben und nicht bei denjenigen, die von ebendieser betroffen sind.

Schliesslich geht Gewalt gegen Sexarbeiter*innen uns alle etwas an.



1
Charta



11
Anfragen zum Thema Sexarbeit



1'951
Kontakte mit
Sexarbeiter*innen



427
Geführte Telefonate



4'828

Kilometer im Kanton

LYSISTRADA



24

Jahre Lysistrada



1'296

Gespräche zu Gesundheit und Prävention



12'100

verteilte Kondome

FINANZEN

BILANZ 2024

Aktiven	Raiffeisenbank	97'958.58
	Raiffeisenbank Sparkonto	140'542.00
	AKB Mietzinskonto	1'507.32
	Transitorische Aktiven	25'084.80
	Guthaben Verrechnungssteuer	139.11
	Büromobiliar (inkl. Beratungsstelle)	1'174.89
	Total Aktiven	266'406.70
Passiven	Transitorische Passiven	34'843.55
	Vereinsvermögen	78'363.53
	Reserven Aufsuchende Sozialarbeit	77'617.25
	Reserven Projekt Gewaltprävention	75'365.45
	Gewinn	216.92
	Total Passive	266'406.70

ERFOLGSRECHNUNG 2024

Aufwand	Saläre brutto (inkl. BST)	159'176.45
	Arbeitgeberbeiträge	23'983.00
	Spesenentschädigung Mitarbeiterinnen	2'136.20
	Spesenentschädigung Vorstand	6'560.00
	Übriger Personalaufwand	1'632.25
	Weiterbildung	625.00
	Mietzins inkl. Nebenkosten	8'839.25
	Mobility	5'685.75
	Unterhalt/Rep./Ersatz Büromobiliar	400.00
	Büromaterial/Porti/ Fachliteratur/Drucksachen/	2'787.84
	Telefon/Internet (inkl. BST)	2'125.30
	Beiträge	658.80
	Öffentlichkeitsarbeit	1'227.40
	Nothilfeaufwand	784.95
	Übriger Betriebsaufwand	888.38
	Bank/Postspesen	118.37
	Abschreibungen	391.60
	Rückstellung Projekt 2025	20'000.60
	Total Aufwand	238'020.54
Ertrag	Spenden	112'714.08
	Mitglieder- & Gönnerbeiträge	4'130.00
	Beiträge AGS	101'063.00
	Beiträge Gemeinden	15'000.00
	Übrige Erträge	4'929.90
	Zinserträge	400.48
	Total Ertrag	238'237.46

ERFOLG 2024

216.92

DANK

Ohne unsere Spender*innen und Unterstützer*innen wären alle Aktivitäten, von denen auf den vorhergehenden Seiten zu lesen ist, nicht realisierbar. Nur dank ihnen können wir dort vor Ort sein, wo unsere Mitarbeiterinnen gebraucht werden, und innovative Ansätze in der Präventionsarbeit verfolgen.

Vielen Dank für die finanzielle, materielle und ideelle Unterstützung, die Lysistrada 2024 erhalten hat! Wir freuen uns über das Vertrauen und die Wertschätzung, die uns entgegengebracht wurden und werden nicht müde, uns für die Rechte von Sexarbeiter*innen stark zu machen.

Das Projekt «Fokus Gewaltprävention» ist 2024 umgesetzt und grösstenteils abgeschlossen worden. Das Bundesamt für Polizei fedpol unterstützte Lysistrada erneut mit dem grosszügigen Betrag von 39'400 Franken. Für die Umsetzung dieses mehrjährigen Projekts haben uns auch zahlreiche Stiftungen und Institutionen unter die Arme gegriffen. Danke an alle, die die Entwicklung von neuen Ansätzen und Arbeitsinstrumenten zum verbesserten Schutz der Sexarbeiter*innen vor Gewaltdelikten mitgetragen haben.

Dem Kanton Solothurn (Amt für Gesellschaft und Soziales) sind wir mit der erhaltenen Leistungsvereinbarung über



100'000 Franken besonders verbunden. Vielen Dank für die langjährige Zusammenarbeit und das Vertrauen. Herzlichen Dank auch an Amorana für die grosszügige Kondomspende.

Unterstützungsbeiträge von 1'000 Franken und mehr seien an dieser Stelle – falls nicht anders gewünscht – namentlich und wertschätzend verdankt:

- Ernst Göhner Stiftung
- Hans u. Beatrice Maurer-Billeter Stiftung
- Margot+Erich Goldschmidt Peter Jacobson Stiftung
- Swisslosfonds Kanton Solothurn
- Temperatio Stiftung
- Thalmann-Stiftung
- Freie Gemeinschaftsbank Basel
- Stadt Olten/Fonds Atzli
- Römisch-katholische Synode Kanton Solothurn
- Lions Club Solothurn
- Frauenpraxis Runa GmbH
- Soroptimist Club Burgdorf
- T & H Klüber Stiftung
- Stiftung Dr. V. Malamoud
- Soroptimist Club Biel
- Frau Born Regine

TEAM

Folgende Personen haben sich im Jahr 2024 engagiert, um das Gesundheitsförderungs- und Beratungsangebot der Fachstelle umzusetzen:

Sozialarbeiterinnen

Melanie Muñoz, Fachstellenleiterin

Salome Bossard

Andrea Rudin

Mediatorinnen

Konstantina Dacheva Bulgarisch

Nartnarin Hallwyler Thai

Melania Nagy Rumänisch, Ungarisch

Buchhaltung/ Sekretariat

Susanne Wyss

Vorstand

Andrea Baldinger, Sozialarbeiterin, Ressort Qualität

Eliane Bossart, Juristin, Ressort Finanzen

Julia Egenter, Sozialwissenschaftlerin, Ressort Personal

Andrea Filippi, Sozialwissenschaftlerin, Ressort Qualität

Isabelle Frey, Juristin, Ressort Öffentlichkeitsarbeit/IT

Maria Furrer, Sozialwissenschaftlerin, Ressort Fundraising

Christina Mittmasser, Sozialwissenschaftlerin, Ressort Öffentlichkeitsarbeit/IT

Simon Muster, Journalist, Ressort Politische Arbeit

Barbara Peyer, Historikerin, Ressort Koordination

Kontakt Kanton Solothurn

Anna Erb, Fachstelle Opferhilfe, Amt für Gesellschaft und Soziales

Revisorin

© Fachstelle Lysistrada

Redaktion: Melanie Muñoz und Vorstand Lysistrada

Illustrationen und Grafik nach Vorlage von Maëlle Dreier

AUSBLICK

Das Sexgewerbe wird immer mobiler, digitaler und anonymer – und Sexarbeiter*innen damit unsichtbarer und verletzlicher. Um sie trotzdem weiter zu erreichen, setzt Lysistrada verstärkt auf digitale aufsuchende Sozialarbeit. Dafür beteiligt sich Lysistrada an einem schweizweiten Projekt.

Das Sexgewerbe verändert sich – nicht bloss im Kanton Solothurn, sondern in der gesamten Schweiz. Seit Covid wurde das Gewerbe noch schnelllebig, noch mobiler, noch digitaler und damit noch anonymer. Trafen wir früher über längere Zeit an denselben Orten immer wieder uns bekannte Gesichter an, begegnen wir heute bei der aufsuchenden Arbeit zwar nicht ausschliesslich, aber doch immer häufiger unbekannten Personen. Wir treffen in der Tendenz insgesamt auch weniger Personen an. Gleichzeitig können wir mit Gewissheit sagen, dass es nicht weniger Sexarbeiter*innen gibt – weder im Kanton Solothurn noch im Rest der Schweiz. Im Gegenteil: Gerät die Ökonomie in Schieflage, wird es finanziell schwieriger, und wenn die Menschen ärmer werden, nimmt die informelle Sexarbeit zu. Und in rechtlich prekären Situationen brauchen Menschen Arbeitsrechte und Zugang zu Informationen am meisten.

Läuft es am einen Arbeitsort finanziell nicht gut, ziehen die Sexarbeiter*innen nach Möglichkeit zum nächsten Ort, immer auf der Suche nach neuen Verdienstmöglichkeiten. Das macht sie schwerer



erreichbar und verletzlicher. Auch, weil es ihnen bei so hoher Mobilität fast unmöglich wird, erlittenes Unrecht anzufechten oder ihr Recht einzufordern.

Lysistrada wird deshalb im nächsten Jahr einen Fokus auf online aufsuchende Sozialarbeit setzen, um Sexarbeiter*innen auch auf dem digitalen Weg vermehrt und besser zu erreichen, wichtige Informationen und Inhalte in mehreren Sprachen zu vermitteln und sie auf das Angebot von Lysistrada aufmerksam zu machen. Dies geschieht im Rahmen eines gesamtschweizerischen Projektes von ProCoRe, der nationalen Geschäftsstelle für Sexarbeit. Diese entwickelt 2025 ein professionelles Tool für die aufsuchende Arbeit, das sie ihren Mitgliederorganisationen kostenlos zur Verfügung stellen wird. Die Arbeit an der inhaltlichen Entwicklung und die Umsetzung dieses Online-Angebots wird die Fachstelle jedoch selbst leisten und finanzieren müssen. Dafür sind wir weiter auf finanzielle Unterstützung angewiesen

Die Fachstelle Lysistrada setzt sich seit 25 Jahren für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen und für die Rechte von Sexarbeiter*innen im Kanton Solothurn ein.

Lysistrada bietet Sexarbeiter*innen Informationen und Beratung zu gesundheitlichen, rechtlichen und sozialen Themen und setzt sich in der Öffentlichkeit durch Sensibilisierung und Vernetzung für deren Anliegen ein.

Unterstützen Sie uns!

Wir freuen uns sehr über Spenden und bedanken uns ganz herzlich für jeden Beitrag.

Fachstelle Lysistrada

Aarburgerstrasse 63

4600 Olten

Raiffeisenbank Olten

IBAN: CH78 8080 8002 4587 2424 2

info@lysistrada.ch | 076 397 41 99



WERDEN SIE MITGLIED IM VEREIN LYSISTRADA!

Talon ausschneiden und an Fachstelle Lysistrada, Aarburgerstrasse 63, 4600 Olten senden. Alternativ wenden Sie sich per Mail an: info@lysistrada.ch.

NAME, VORNAME
ADRESSE
E-MAIL

Bitte Zutreffendes ankreuzen

- ☐ Ich zahle den reduzierten Mitgliederbeitrag von 40 CHF
- ☐ Ich zahle den Mitgliederbeitrag von 80 CHF
- ☐ Ich zahle den Gönner*innenbeitrag von 365 CHF
- ☐ Ich zahle den Gönner*innenbeitrag von 1'000 CHF

**HERZLICHEN
DANK!**